

Protokoll der Fachschaftsratsitzung Informatik Nr. 268

19. November 2013

- Anwesende: Sabrina Friesenborg, Julian Hankel, Sebastian Hauer, René Hopf, Tobias Kürschner, Dino Kussy, Markus Künne, Alexander Müller, Robert Niehage, Paul Pinkal, Jens Zentgraf
- Verspätet: Gerrit Buse, Marie Reitz
- Für diese Vorlesungszeit entschuldigt: Benedikt Kleinhüchelkoten
- Für diese Sitzung entschuldigt: Mark Brockmann, Fabian Schlenz, Manuel Sträßer
- Gäste: Simon Dierl, Phillip Dittrich, Alexander Friedrich, Richard Niland, Tobias Swennen (FSB)
- Sitzungsleitung: Tobias Kürschner, später Gerrit Buse
- Protokoll: Markus Künne

Inhaltsverzeichnis

1 Post	2
2 Mails	2
3 Protokoll	2
4 Berichte	2
5 AStA-Grill	3
6 IHH	4
7 Beschwerde zu Übersetzerbau	4
8 Anwesenheitspflicht Logik	5
9 Newsletter	6
10 Sonstiges	6
10.1 FVV	6

1 Post

- Neuer Drucker

2 Mails

- Einladung GI-Themenabend: Open Data
- Nachrichten aus GI und Informatik
- Geschichte um AStA¹-Grill und Stress mit AStA: Tobias kommt zur heutigen Sitzung
- IHH-Geschichte
- Aktuelle Gremienliste
- IT-Summit in Köln (18. November)
- Absolventenkongress in Köln — Text zur Weiterleitung
- IHH hat uns um Vortrag gebeten
- Einladung zum Projekttag 2013; Thema “Inklusion für alle!”
- Google bietet “Anita Borg Memorial Scholarship” für weibliche Studierende an.

Ankunft (14:20): Marie Reitz, Gerrit Buse

3 Protokoll

- 257 und 260: Fabian arbeitet daran
- 262: Hauer hat ein neues PDF zur Kontrolle herumgeschickt
- 264: Auf PDF keine Kommentare mehr — ist ausgedruckt.
- 265: Hauer hat ein PDF zur Kontrolle herumgeschickt.
- 266: PDF ging rum, Anmerkungen → Ausdruck
- 267: Notizen gingen rum,

Hinweis: Nicht alle Leute verfolgen die Protokollmails. Wenn Themen diskutiert werden sollen, sollten dafür neue Threads erstellt werden.

4 Berichte

- Christine lässt ausrichten: Sie hat nächste Woche Geburtstag und bringt Kuchen / Brownies und “besondere Brownies” mit.
- Marie war letzte Woche im Sauerland und deswegen von der Welt abgeschnitten. Sie konnte sich daher nicht von der Sitzung abmelden und auch allgemein auf Mails nicht reagieren.
- Thema Tiefkühltruhe (siehe auch Sitzung 252; 18. Juni 2013): Wir haben nun die Maße → Weiterleitung an Christine.
- Mit dem neuen Drucker kann man Scans als Mail verschicken

¹Allgemeiner Studierendenausschuss

- Wir hatten Halloween-Karaoke. »Toll, gut organisiert«. Ankündigung war scheinbar nicht ganz so gut — Es waren nicht so viele da. Direkt dazu: Die Ankündigung war völlig in Ordnung. Die Anwesenheit war überdurchschnittlich für einen Karaoke-Abend.
- Die T-Shirts sind nun bestellt. Auftragsbestätigung ist angefordert. Schirme werden wegen zu hoher Kosten weggelassen.
- Fakultätsrat:
 - Es wurden neue Mitglieder in den PA gewählt: Fabian Weißberg (bislang Stellvertreter, nun Vollmitglied) und Uriel-Elias Wiebelitz (neuer Stellvertreter an seiner statt)
 - Sorgen zu Parkplatzmangel (insbesondere an BVB-Spieltagen unter der Woche) wurden zur Sprache gebracht und geteilt. Das Thema ist noch nicht tot. Lange Laufstrecken durch “Sperrung” der regulären Parkplätze wird bemängelt; Generelle Meinung: Dekan will mal schauen, dass zumindest genügend Parkplätze für Betrieb unter der Woche verfügbar sind.
Ordnungsamt: Parken direkt (und nur) vor den Bäumen ist nicht Parken in zweiter Reihe — und somit erlaubt.
- Es sind Wahlen: Bislang ist die Wahlbeteiligung eher schlecht. Meinung: Allerdings ist die Wahl nicht wirklich präsent.
- Es gibt Berichte, dass MLP-Vertreter wieder Studierende ansprechen.

Gerrit übernimmt Sitzungsleitung (14:30)

5 AStA-Grill

- Die Fachschaft Informatik wurde vom AStA als Schuldige für den verbogenen Grill dargestellt
- Aus der O-Phase lauten die Informationen anders:
 - Der Grill war schon bei Ausleihe verzogen;
 - Dies wurde schon bei Ausleihe bemängelt; ein Übergabeformular zum Vermerk war jedoch nicht vorhanden.
 - Die Rückgabe (am Abend des Nachfolgetags) hat problemlos funktioniert.
 - Erst zwei/drei Wochen später hieß es dann, dass der AStA die Fachschaft Informatik dafür verantwortlich macht.
- Tobias Swennen (Fachschaftenbeauftragter) möchte gerne Stress zwischen AStA und Fachschaft Informatik vermeiden, hat deswegen an einer AStA-Sitzung teilgenommen und ist nun hier.
- Er findet ebenfalls, dass das nicht der feine Ton ist, die Anschuldigungen erst in einer öffentlichen Sitzung anzusprechen.
- Aus der AStA Sitzung:
 - AStA gesteht zumindest Teilschuld ein. Leider ist unklar, wer von AStA-Seite aus den Grill herausgegeben hat. Sie kreiden sich an, dass keine Ausleihformalia vorhanden waren.
 - Einstimmige Entscheidung: Es tut ihnen Leid, wie das zur Sprache gekommen ist. Es wird kein Schadenersatz gefordert.
 - Weiterhin wollen sie sich auf der nächsten FsRK nochmal dazu äußern.
 - Sie hoffen, dass damit jetzt wieder eine friedlichere Stimmung einkehrt.

- Sie hatten gehofft, die Ausleihe unbürokratisch und ohne Formalia halten zu können.
- Nach unserer Erfahrung sind Formalia und insbesondere Pfand nötig. Zu lange hat das ohne Formalia fehlfunktioniert.
- Unsere Grillausleihformalia stellen wir gerne zur Weiterleitung zur Verfügung.
- Der Smoker-Grill (FsRK) soll reaktiviert und aufgepimpt werden. Insbesondere soll das Problem des Transports über den Campus gelöst werden (zusätzlicher Wagen).

6 IHH

(siehe auch Sitzung 267)

- Neue Informationen zum Verein “Initiative Hand in Hand”:
 - Der Verein hat keine Unterstützung der TU-Dortmund
 - Ebenfalls hat er nicht die Genehmigung, das TU-Zeichen zu Werbezwecken zu nutzen. Das Rektorat ist schon dran.
 - Auch andere Fachschaften finden den Verein ziemlich fragwürdig.
- Wir sollten an unser Dekanat weitergeben, dass die Fachschaft ohne Einverständnis im Flyer erwähnt wird.
- Ebenfalls könnte man sich zu dem Thema beim AStA beschweren (AStA-Sitzung ist jeweils mittwochs 14-16 Uhr). Der AStA betrachtet den Verein jedoch ebenfalls kritisch.
- Markus will noch in einer direkten Mail auf das Meinungsbild der letzten Sitzung hinweisen. Gerrit will noch die Nicht-Zusammenarbeit der Fachschaft Informatik über die FsRK²-Liste mitteilen und begründen.

Abgang (14:50): Tobias Swennen

7 Beschwerde zu Übersetzerbau

(siehe auch Sitzung 267)

- Zu der Beschwerde gibt es inzwischen Gegenmeinungen:
 - Die Aussagen aus der Beschwerde sind sehr überzogen.
 - Die Organisation wirkt manchmal etwas chaotisch — Folien werden zwischenzeitlich noch ungeordnet; Übungsaufgaben enthalten manchmal Fehler; diese Aufgaben werden den Studierenden dann aber nicht negativ angerechnet.
 - Die Übungszettel sehen keineswegs “15-Stunden-schwer” aus — allerdings: Notations-Neulinge könnten etwas mehr Zeit zur Lösung brauchen.
 - Möglicherweise sind nicht alle Definitionen auch in den Folien enthalten — in der Vorlesung wurde jedoch alles genutzt (und für die Übung benötigte) auch definiert. Dies reicht aus.
- Die Beschwerde soll noch offiziell beim Beschwerdemanager eingereicht werden.
- Anfang Januar sollten auch QSL-Rohdaten vorliegen. Mit diesen kann man den Arbeitsaufwand wahrscheinlich besser nachvollziehen als über (gehäufte) Einzelmeinungen.

²Fachschaftsrätekonferenz

- Frage: Was könnte man wirklich tun, wenn der Arbeitsaufwand tatsächlich über dem durch die Credit Points gerechtfertigten liegt?
- Die Beschwerde “Modulprüfung ist noch nicht definiert” kann allerdings nicht entkräftet werden. Angeblich wurde innerhalb der ersten zwei Wochen der Vorlesung eine mündliche Prüfung angedeutet, aber bislang nicht offiziell angekündigt. Es gibt jedoch auch gegenteilige Informationen (bislang nicht definiert). Das Modulhandbuch ließe sowohl mündliche als auch schriftliche Prüfung zu.
- Wir wollen eine Mail an Prof. Padawitz schreiben und ihn über Beschwerden informieren (dass Prüfungsmodalität noch nicht geklärt ist). → Markus will vorformulieren; Tobias will die Mail dann verschicken.
- Allgemein: Modulhandbücher sollten ohnehin überarbeitet werden (sind stellenweise hoffnungslos veraltet). Wunsch: Dabei sollte für jedes Modul auch eine Prüfungsmethode festgelegt werden — als Default. Dies kann dann immer noch vom Prüfer in den ersten zwei Vorlesungswochen für dieses Semester abgeändert (override) werden.

Die Überarbeitung soll in der LuSt³ angestoßen werden.

8 Anwesenheitspflicht Logik

(gilt wahrscheinlich auch für GTI)

- Auf Hinweis, dass die Anwesenheitspflicht nicht legitim ist, antwortet Prof. Schwentick: Er wird das prüfen; bis zum Ergebnis gelten aber die in der Vorlesung bekannt gegebenen Bedingungen (“aktive Teilnahme, maximal dreimal fehlen”).
- Kritischer Test: Bekommen Studierende, die mehr als dreimal fehlen, aber deutlich aktiver sind als “nur Anwesende”, noch die Prüfungsvorleistung? Gibt es “Teppichpunkte” für quasi reine Anwesenheit.
- Gerüchte: Es ist vollkommen im Ermessen des Übungsgruppenleiters, welche Verspätung als Fehltermin gewertet wird.
- Vorschlag: Selber einmal rechtlich prüfen, wie legitim “aktive Teilnahme” ist, wenn das an vielen Stellen doch “Anwesenheitspflicht” bedeutet. Meinungen und Gerüchte helfen sehr wenig.
- Es stellt sich heraus, dass das Problem vorlesungsübergreifend ist — auch in anderen Veranstaltungen wird “aktive Teilnahme” gefordert, um “Anwesenheitspflicht” zu umgehen.
- Das ist ein “Systemproblem”
- Das Thema wurde bei der Re-Akkreditierung angesprochen. Als darauf hingewiesen wurde, dass die Forderung “aktive Teilnahme” die Bestehensquote bei Klausuren deutlich verbessert, ging das aber durch.
- Angeblich kann Anwesenheit gefordert werden, wenn die Übung eher in Richtung Diskussion geht als in reine Vorstellung der Ergebnisse.
- Meinung: Bei Logik keine große Diskussionsrunde.
- Gegenmeinung: Die Diskussion wird zumindest angeregt.
- Vorschlag: Beim Ministerium mal nachfragen und darauf hinweisen, dass einige Dozenten über “aktive Teilnahme” doch wieder Anwesenheitspflicht “durch die Hintertür” hereinschummeln.

³Kommission für Lehre und Studium

- Die Situation in Logik könnte durch eine Entwicklung im SoPra⁴ eskalieren: In der Vorstellungsrunde in SoPra reichte die Zeit nicht. Frau Schmedding hat daraufhin einfach noch einen Zusatztermin festgelegt. Dieser überschneidet sich mit der Logik-Übung; Frau Schmedding besteht aber darauf, dass Leute zu diesem Zeitpunkt präsentieren und schlug vor, eine “Entschuldigung” für die Logik-Übung zu schreiben.
- Meinung: Zwei Pflichtveranstaltungen zur gleichen Zeit geht einfach nicht. Auch schon ein “Wir setzen einfach mal einen Zusatz-Termin” ist stark bedenklich
- Die Geschichte zum Rechtsguthaben und Schreiben der Landesregierung ist etwas umworren. Angeblich hat der AStA der Uni Bonn ein Rechtsguthaben zu dem Thema anfertigen lassen und an die Landesregierung in Düsseldorf geschickt — welche dann daraufhin die Nicht-Legitimität von “Anwesenheitspflicht” mitteilte
(mehr Details findet man wohl unter dem Suchbegriff “Anwesenheitspflicht Hochschulgesetz NRW”).
- Meinung: Nach der Begründung in diesem Rechtsguthaben ist das Feigenblättchen “aktive Teilnahme” auch bedenklich. Die Studienfreiheit soll nicht eingeschränkt werden — dazu zählt auch die Zeitplanung. Wenn “das Erreichen des Lernziels” auch ohne Übungsanwesenheit möglich ist, darf Anwesenheit — wie auch immer — nicht gefordert werden.
- Wir wollen nochmal unseren AStA ansprechen, damit dieser mal zentral bei Landesregierung in Düsseldorf nachfragt. Gerrit wird die Tage dort vorbei gehen.
- Marie möchte auch nochmal mit dem Justizariat reden — zumindest dessen Meinung zu dem Thema einholen.

9 Newsletter

- FVV (Gerrit)
- StuPa-Wahlen (Markus)

10 Sonstiges

10.1 FVV

- Hauer soll noch AGs anschreiben, damit diese eventuell präsentieren können.
- Die FVV muss noch weiter angekündigt werden. Leute, die in Vorlesungen gehen, sollen dort ankündigen. Folien/Aushänge will Gerrit vorbereiten.

Die Sitzung wird geschlossen (15:45)

⁴Software-Praktikum